



PROTOKOLL PRÄSIDIUM UND LÄNDERRAT

Termin:	26.11.2021
Ort:	ZOOM
Beginn:	Freitag, 26.11.2021 15:00 Uhr, Samstag, 27.11.2021 9:00 Uhr
Ende:	Freitag, 26.11.2021 18:00 Uhr, Samstag, 27.11.2021 11.20 Uhr
Teilnehmer:	siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste
Sitzungsleitung:	Peter Nagel u. Stefan Althans
Protokollführung:	Ricah Wolf
Verteiler:	Präsidium und Länderrat
Versand:	04.01.2022
Einspruchsfrist:	18.01.2022
Nächste Sitzung:	21./22.01.2022

TOP 1	Begrüßung /Formalien	2
TOP 2	Bestätigung Tagesordnung.....	2
TOP 3	Genehmigung des vorangegangenen Protokolls.....	2
TOP 4	Berichte / Anträge des Vorstands – ggf. Bestätigung durch den LR.....	2
TOP 5	Bericht des Länderratsvorsitzenden Stefan Althans	6
TOP 6	Berichte / Anträge der Ressorts- Bestätigung durch den LR.....	6
TOP 7	Finanzen, Schatzmeisterin Claudia Temmeyer	14
TOP 8	Neue Rechts- und Verfahrensordnung, Turnierschiedsgericht	16
TOP 9	Bewerbung einer nordischen Interessengruppe WM 2025 in Mannheim.....	16
TOP 10	Ehrungen 2022 (Sleipnirpreise).....	17
TOP 11	FEIF-Konferenz am 4. Und 5. Februar 2022	17
TOP 12	Equitana 2022 und „Tag des Islandpferdes“ am 1. Mai des Jahres.....	18
TOP 13	Mitgliederversammlung am 23. April 2022 in Fulda.....	19
TOP 14	Verschiedenes	19

TOP 1 Begrüßung /Formalien

Der Präsident Peter Nagel und der Vorsitzende des Länderrates Stefan Althans eröffnen die Sitzung um 15:00 und begrüßen alle Anwesenden.

Die Sitzung wird am 26.11. um 18:00 Uhr beendet und am 27.11 um 9:00 Uhr fortgesetzt.

TOP 2 Bestätigung Tagesordnung

Es sind 21 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Somit ist die Sitzung beschlussfähig.

Antje Stratmann und Felix Rosen (FR) nehmen nur am Freitag an der Sitzung teil. FR wird am Samstag von Christoph Janz vertreten.

Die Tagesordnung wird von den Teilnehmern einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Gem. Sitzung von Präsidium und Länderrat am 11.06.2021

Es gibt keine Anmerkungen zu dem Protokoll. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Berichte / Anträge des Vorstands – ggf. Bestätigung durch den LR

Bericht Peter Nagel (PN)

PN berichtet über die sog. Blutfarmen auf Island. Das Verfahren ist aus Sicht des IPZV e.V. nicht vertretbar und der Verband lehnt diese Verfahren ab. Ebenso die FEIF, deren offizieller Erklärung sich der Verband in einer auf der Homepage veröffentlichten Mitteilung angeschlossen hat.

Weiter berichtet er von einer positiven Mitgliederentwicklung im Bundesverband. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den LV bleibt abzuwarten bis zur Bestandserhebung im Januar 2022.

Bericht Alexander Jung (AJ)

AJ trägt vor, dass das IPZV-Logo markenrechtlich geschützt wurde. Weiter berichtet er von dem erfolgreichen Spendenaufruf für die Opfer der Flutkatastrophe und bedankt sich bei Heike Grundei, die einen Großteil der Koordination übernommen hat. Es gab ganz zahlreiche, sehr

unterschiedliche Hilfsangebote. Insgesamt konnte der Verband Spendengelder in Höhe von 37.500€ an betroffene Antragsteller weitergeben.

Bericht Claudia Temmeyer (CT)

Allgemeines

CT berichtete, dass mit Bescheid des FA Hannover Land I aus Oktober 2021 die Einhaltung der satzungsmäßigen Zwecke bestätigt wurde. Änderungen zur Steuerbegünstigung gab es keine.

Auch CT berichtet ergänzend zu der Flutopferhilfe. Die Spenden wurde von Verbandsseite um rd. 2500€ aufgestockt.

Sie bittet darum, die Vorstandsmitglieder und die entsprechenden Mailadressen der Landesverbandsvorstände im Mitgliederverwaltungsprogramm „Garpur“ aktuell zu halten, da hieraus die Einladungen zu den Ausschusssitzungen erzeugt werden.

Datenschutz

Der Bundesverband ist gesetzlich zur Ernennung eines Datenschutzbeauftragten verpflichtet. Vor einigen Monaten entschied der Vorstand, dieser Verpflichtung durch Beauftragung eines externen Datenschutzbeauftragten nachzukommen und verpflichtete die Firma Datarev GmbH. Nach und nach werden alle datenschutzrelevanten Themen erörtert, so auch die sog. Auftragsverarbeitungsverträge (AV-Vertrag), die zwischen den Ortsvereinen und dem Bundesverband geschlossen werden sollten. Eine entsprechende Information der Ortsvereine soll im nächsten DIP erfolgen. Vor ca. 3 Jahren versuchte der Bundesverband bereits, mit den Ortsvereinen AV-Verträge zu schließen. Der Rücklauf war seinerzeit nur mäßig. CT bitte die Landesverbandsvorsitzenden um Unterstützung, falls auch im kommenden Jahr der Rücklauf wieder nur mäßig sein sollte und weist darauf hin, dass der Abschluss der AV-Verträge weniger im Interesse des Bundesverbandes als in dem der Ortsvereine ist.

Sollte es trotz aller Sorgfalt einmal zu einer Datenpanne kommen, kümmert die Datarev GmbH sich um alle erforderlichen Schritte.

Mitgliederverwaltungsprogramm „Garpur“

Im Mitgliederverwaltungsprogramm „Garpur“ sind in den vergangenen Monaten viele neue Funktionen hinzubekommen, wie beispielsweise Rechnungsstellung und Mahnwesen. Auch können die Zugänge für weitere Vorstandsmitglieder jetzt von den Ortsvereinen selbst erteilt und auch wieder gesperrt werden. Einen ausführlichen Bericht zu den Neuerungen wird es in der nächsten Ausgabe des DIP geben. Für Mitte Februar 2022 ist eine Online-Veranstaltung mit Lutz Lesener geplant, in der „Garpur“ mit all seinen Funktionen Interessierten vorgestellt wird.

Birgit Poensgen merkt an, dass es für den Mailverteiler praktisch wäre, wenn weitere Vorstandsämter durch die Ortsvereine hinterlegt werden könnten. Zudem bitte sie, zu prüfen, welche Personen im Vereinsvorstand neue Zugänge vergeben könnten.

CT wird diese Punkte mit Lutz Lesener besprechen.

In den nächsten Tagen wird die Bundesgeschäftsstelle eine Verschwiegenheitserklärung an die Präsidiumsmitglieder und die Landesverbandsvorsitzenden verschicken – dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich. CT bittet, diese ausgefüllt und unterschrieben zeitnah an die Bundesgeschäftsstelle zurückzuschicken.

DIP

CT fragt, ob da noch Vorstellungen der LV ins DIP kommen. AJ ergänzt, dass er schon mit den DIP Damen gesprochen hat und es schön wäre, wenn für das nächste Heft Vorstellungen kommen würden.

Manuela Jokisch sagt, dass der LV Mecklenburg-Vorpommern eine Vorstellung für das DIP 2/2022 schreiben wird. Der LV Berlin-Brandenburg und der LV Sachsen-Thüringen werden sich in den nachfolgenden DIPs vorstellen.

Beschlussvorlagen

Alle Beschlussvorlagen und Abstimmungsergebnisse sind als Anhang beigelegt. Das Präsidium hat während seiner Sitzung am 26.11.2021 bereits über die Beschlussvorlagen ab- und allen BV des geschäftsführenden Vorstands zugestimmt, sodass nur noch die Zustimmung des Länderrats einzuholen ist.

BV_GFVorstand_010_2021: Vorschlag zur Änderung der Gebührenordnung – VI.3.1 Doppeltes Nenngeld für IPO Prüfungen

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

BV_GFVorstand_011_2021: Vorschlag zur Änderung der Gebührenordnung – VI.4.3 Widerruf

Stefan Althans sagt, dass dies im LR so besprochen wurde und dem Präsidium zustimmt.

Es wird geändert: „und das Paddock Geld“ wird aus der BV gestrichen: „Erstattet wird bei Streichung [...] die Servicegebühr ~~und das Paddock Geld.~~“ Ergänzt wird im nächsten Satz „Eine darüberhinausgehende Erstattung liegt im Ermessen des Veranstalters / Ausrichters „*und ist in der Ausschreibung anzugeben.*“

Abstimmung: Ja-Stimmen: 21 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Geänderte BV genehmigt

**BV_GFVorstand_012_2021: Vorschlag zur Änderung der Gebührenordnung – VI.6
Bedingungen f. Veranstalter/Ausrichter ohne Nutzung des Online-Nennsystems**

Änderung der Beschlussvorlage: Eingefügt wird:.....„per E-Mail“ gegenüber der Rechenstelle erklärt werden. Eingefügt wird ferner ... und ist in der Ausschreibung anzugeben“.

→ Die Änderung wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Geänderte BV genehmigt

**BV_GFVorstand_013_2021: Vorschlag zur Änderung der Gebührenordnung – O.1
Rechnungen**

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

**BV_GFVorstand_014_2021: Vorschlag zur Änderung der Gebührenordnung – VII 2.2
Leistungsbezogener Beitrag bei IPO-Materialbeurteilung**

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

BV_GFVorstand_015_2021: Vorschlag zur Änderung von § 7 – GVO Interessenvertreter

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

TOP 5 Bericht des Länderratsvorsitzenden Stefan Althans (StA)

StA berichtet, dass im Länderrat über verschiedene Themen viel diskutiert wurde. U.a. wurde die Frage aufgeworfen, ob in die GVO eine Frist zur Versendung der Beschlussvorlagen an die Landesverbandsvorsitzenden aufgenommen werden soll. Er führte aus, dass eine gute Vorbereitung auf die Sitzung nur möglich sei, wenn alle Beschlussvorlagen ausreichend früh bekannt seien. Es wurde darauf hingewiesen, dass auch die Ausschlusssitzungen entsprechend rechtzeitig zu terminieren sind.

G.H.Jónsson (GHJ) ergänzt, dass auch das Team in der Bundesgeschäftsstelle künftig gerne diese 7-Tage-Frist einhalten möchte. Das Thema soll in der nächsten Sitzung erneut angesprochen werden.

PN ergänzt ebenfalls, dass die Ausschusssitzungen passend gelegt werden sollten, damit die BV für die Novembersitzung und nicht erst für die Januarsitzung vorgelegt werden können.

StA erkundigt sich nach den bisherigen Kosten für die Überarbeitung der API. CT teilt mit, dass diese exakt im geplanten Budget liegen. Antje Stratmann (AS) erklärt, dass die Überarbeitung der API noch nicht abgeschlossen ist. Die weitere Überarbeitung der API soll unter den Ausbildern Anfang des kommenden Jahres ausgeschrieben werden.

Zum Abschluss spricht StA das Sportressort an. Felix Rosen (FR) berichtet von Rückmeldungen der Ressortleiter Sport aus den Landesverbänden. Demnach gab es in den vergangenen Wochen für die Ehrenamtler unzumutbare viele Sitzungen und zu wenig Kooperation von Seiten des Bundessportleiters. Auf verschiedene Schwierigkeiten, die in den letzten Monaten aufgetreten sind, wurde hingewiesen. Hierzu soll ein Gespräch geführt werden.

TOP 6 Berichte / Anträge der Ressorts- Bestätigung durch den LR

Die Beschlussvorlagen und Abstimmungsergebnisse sind als Anhang beigefügt. Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 26.11.2021 bereits über die Beschlussvorlagen abgestimmt. Diese wurden, bis auf die BV_Ausbildung_02_2021 (abgelehnt), angenommen, sodass nur noch die Zustimmung des Länderrats aussteht.

6.1. Ausbildung - Antje Stratmann (AST)

Seit September werden, die von Andrea-Katharina Rostock und Elisabeth Berger vorgeschlagenen neuen Abzeichen vom Kreis der Ausbilder diskutiert und geprüft. Vor allem im Jugend- und Kinderbereich sollen neue Abzeichen eingeführt werden. Ziel ist es, dass durch verschiedene, aufeinander aufbauende Abzeichen in diesem Bereich eine breitere und bessere Ausbildung stattfindet. Ebenfalls neu dazu kommen sollen verschiedene Abzeichen für den

Breitensportbereich. Das Freizeitreitabzeichen soll zum Pferdeführerschein Reiten weiterentwickelt werden. Außerdem sollen Abzeichen für die Bodenarbeit und die Freiarbeit dazu kommen. Sie berichtet, dass überlegt wurde, die Gang, Tölt und Passabzeichen abzuschaffen, da diese in der Theorie sehr umfangreich sind. Diese sollen aber erstmal weitergeführt werden, allerdings wird der Theorieumfang ausgedünnt. Ab dem nächsten Jahr soll es auch einen Pferdeführerschein Umgang auch für junge Reiter/Kinder geben, damit die Trainer auch den jüngeren Reitern Abzeichen anbieten können. Dieses Abzeichen soll später allerdings nochmal wiederholt und vertieft werden. Hier gibt es, wie im Präsidium ebenfalls, die Frage nach der Notwendigkeit der hohen Anzahl der Abzeichen. Es wird vorgeschlagen, ein Probejahr einzuführen, in dem die Abzeichen getestet werden sollen. ASt sagt, dass daran gearbeitet wird, so dass es am Ende zu einem guten Konsens kommt, der von allen Zustimmung erhält.

Der Pferdeführerschein Umgang ist in diesem Jahr erfolgreich eingeführt worden und angelaufen. Bis Oktober wurden bereits 850 Prüfungen abgelegt.

In diesem Jahr wurden, trotz Corona, ebenso viele Abzeichen abgelegt wie in den Vorjahren.

Es wird weiter an der Zusatzqualifikation für den Kinderunterricht gearbeitet. Diese ZQ ist keine Verpflichtung für die Trainer, sondern lediglich ein Angebot. Die Bindung von Kinder bereits in jungen Jahren an den Verband und die Islandpferde ist wünschenswert.

International arbeitet ASt zusammen mit der FEIF, Island und Schweden an dem Erasmus Projekt.

Zu guter Letzt haben die Trainertagungen erfolgreich online stattgefunden und im nächsten Jahr soll es wieder einen Austausch in Präsenz geben.

BV_Ausbildung_01_2021: API-Abzeichen Einführung Pferdeführerschein Umgang für Junge Reiter

Es wird ergänzt:

- sollte das Abzeichen kombiniert werden, ist die Fortbildung für den normalen PFS Umgang notwendig

Außerdem wird angesprochen, dass die Kombination nur möglich ist, wenn es zwei Trainer gibt: einen für die Kinder und einen für die Erwachsenen. Es muss ein Zusatz in die Ausführungsbestimmungen aufgenommen werden. ASt gibt den Punkt an die BGS weiter.

Das Präsidium stimmt aufgrund der Änderung erneut ab.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 21 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt mit Änderung

BV_Ausbildung_02_2021: API-Allgemeine Bestimmungen §6.4 Beisitzer streichen Zurückgezogen

BV_Ausbildung_03_2021: ZQ Kinderreitunterricht

Es soll im Text ergänzt werden, dass die Zusatzqualifikation freiwillig ist und keine Voraussetzung ist für die Erteilung von Kinderreitunterricht ist. Der Satz soll unter „E Zertifikat“ ergänzt werden.

→ Die BV soll im Januar erneut besprochen werden.

Das Präsidium stimmt durch die Änderung erneut ab.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 21 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

BV_Ausbildung_04_2021: Änderung Zeitpunkt der Vorlage der Zulassungsvoraussetzungen zum Trainer ABC

Es wird diskutiert, zu welchem Zeitpunkt der reiterliche Lebenslauf einzureichen ist.

→ Der reiterlichen Lebenslauf ist bereits bei der Kursanmeldung einzureichen.

Zudem wird besprochen, ob der Sachkundenachweis und das Longierabzeichen ebenfalls schon zu den Zulassungsvoraussetzung gehören soll. Dies wird schlussendlich verneint, da dies zu Mehrarbeit in der Geschäftsstelle führen könnte.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 0

Genehmigt

BV_Ausbildung_05_2021: API-Allgemeine Bestimmungen § 17 – Pflichtveranstaltungen | Präsenz und Onlineangebote

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

BV_Ausbildung_06_2021: API & Menschen mit Handicap – Sportgesundheitspass ist ein Muss

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

BV_07_2021 bereits vorab zurückgezogen

BV_Ausbildung_08_2021: Änderung Durchführungsbestimmungen der Sportrichterprüfung ABC Prüfer | Videorichten

Es wird besprochen, dass der Zusatz angebracht werden sollte, dass mindestens alle zwei Jahre eine Prüfung stattfinden muss.

→ Anlageänderung: „Es sollten jährlich zwei [...] stattfinden.“ + „. Jedoch muss alle zwei Jahre jede Lizenz zur Prüfung angeboten werden.“

Das Präsidium hat BV bereits zugestimmt und stimmt nach der Änderung der BV erneut ab.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 21 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Geänderte GV genehmigt

BV_Ausbildung_09_2021: Durchführungsbestimmungen Trainer B - zusätzlich Stundenresümee

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

FR fragt, was man rechtlich gegen Trainer unternehmen kann, die keine gültige IPZV -Lizenz mehr besitzen, mit dieser aber dennoch werben. ASt bittet um die Zusendung der Namen, um werden aktiv werden zu können. Sie bittet den Vorstand in diesem Belang um rechtliche Unterstützung.

6.2. Breitensport – Corinna Lange (CL)

Das Freizeitreiterwochenende ist für das nächste Jahr geplant und es gab bereits eine Ausschreibung für die Höfe. Hier ist sie mit dem Trappistenhof in engerem Kontakt. Das Wochenende wird relativ zeitnah mit einem fixen Datum für die Reiter ausgeschrieben.

Es wurde eine AG gegründet für die Hestadagarprüfungen. Erarbeitet werden soll u.a., wie Menschen mit Handicap eine Teilnahme ermöglicht werden kann. Hier sollen bereits vorhandene Prüfungen verändert und auch neue Prüfungen erdacht werden. Die AG tagt in den nächsten zwei Wochen hierzu.

BV_Breitensport_01_2021: Ergänzung WRC-ISI-Trec-Reglement / Alter und Aufsichtspflicht bis 18 Jahre

Es wird ergänzt:

Die Teilnahme bis 18 Jahren darf nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder mit schriftlicher Weitergabe der Aufsichtspflicht an eine andere **volljährige** Person erfolgen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Geänderte BV genehmigt

6.3. Jugend - Heike Grundei (HG)

HG berichtet von zwei geplanten Änderungen bei der Ausschreibung für die DJIM.

In der DJIM-Ausschreibung soll für den Geländeritt eine die Mindesthöhe für alle Sprünge von 45 cm (egal für welche Altersklasse) vorgegeben werden.

Es gab einen Fehler in der Rechenstellensoftware. Der Geländeritt wurde weiterhin als Meisterprüfung angesehen, obwohl in diese Prüfung nach den neuen Durchführungsbestimmungen kein Titel zu vergeben gewesen wäre. Die Durchführungsbestimmungen werden geändert, so dass künftig entsprechend dem Reglement wieder einen Meistertitel in dieser Prüfung vergeben wird. Im Hinblick darauf wurde eine verbindliche Mindesthöhe der Sprünge auf der DJIM beschlossen.

Als zweites wird beim Tölt in Harmony gerne in Level 1 der Trab genutzt, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Auf der DJIM soll die Prüfung auch in Lvl 1, sowie Lvl 2 im Tölt geritten werden. Lediglich die Kinderklassen dürfen weiterhin traben. Aufgrund der vielen neuen Gehorsamsprüfungen haben die Jugendlichen und Junioren Ausweichmöglichkeiten für Prüfungen mit Trab.

Es soll auch im nächsten Jahr wieder Cyberjump Prüfungen geben, da nur sehr wenige Springprüfungen angeboten werden. Der Cyberjump wurde sehr gut angenommen. Geplant sind für das kommende Jahr drei Ausschreibungen (Februar, März& April).. Hier sollen die Teilnehmer eine LK erreichen können, mit der sie sich für die DJIM nennen können. Dies wurde bereits mit SA besprochen und soll als Pilotprojekt starten.

Das Präsidium und der LR sehen keine Probleme in den Änderungen.

BV_Jugend_003_2021 Gebissregelung Young Rider_November 2021

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

BV_Jugend_004_2021 Neue Dressurprüfung_2021-11-13

→ hier gab es eine AG Dressur

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Genehmigt

HG bittet, Gerüchten, die über die sozialen Medien verbreitet und auch diskutiert werden, nicht einfach so Glauben zu schenken, sondern sich persönlich bei den Betroffenen über die Angelegenheit zu informieren. Sie spricht das Gerücht um Dani Gemacher an. Es wurden Gerüchte gestreut, wonach Gelder verteilt worden seien, obwohl dies nicht der Wahrheit entspricht. HG appelliert an alle Anwesenden, das so etwas nicht nochmal passieren sollte. Zudem erwartet Sie eine persönliche Entschuldigung und eine Entschuldigung an die Futurity Kids Trainer, vor allem bei Dani Gemacher. Das Vorgehen war unfair und muss besser bedacht werden.

6.4. Richten – Marina Müller von Blumencron

Im Richtausschuss wurden die zehntel Noten bei den Futurity Prüfungen diskutiert. Hierzu gab es ein positives Meinungsbild im Ausschuss. Das Verfahren wird beibehalten werden.

Auch das Richtressort hat aktiv in der Dressur AG mitgearbeitet.

BV_Richten_04_2021: Abschaffung der Richterüberprüfung für die A & B-Lizenz

→ wird zurückgezogen und an den Ausschuss zur Überarbeitung zurückgegeben

Die Richterüberprüfung sollte nicht komplett gestrichen, sondern geeigneter gestaltet werden für die Zukunft. Hier fehlt noch ein ausgearbeitetes Konzept, welches vom Ausschuss ausgearbeitet ist.

Es gab sehr viele positive Rückmeldungen zu der Fortbildung „Videorichten“. Eine Wiederholung ist für das nächste Jahr geplant, inkl. Besprechung der Ritte mit großen Notendiskrepanzen zwischen den Richtern.

Im Dezember ist noch eine Materialrichtertagung geplant.

6.5. Sport – Styrmir Árnason (StyA)

StyA berichtet, dass die erste Sportausschusssitzung am 25.10 per Zoom stattfand. Insgesamt gab es 25 Tagesordnungspunkte. Dabei gab es Themen, die sehr zeitintensiv waren: z.B.: Impfregelungen zu Herpes, Resümee DIM, Bewerber DIM 2022 (Eichenhof) und 2023 (Neuler),

sowie die Erstellung eines Leitfadens für die Durchführung der DIM. Für die Erstellung des Leitfadens wurde eine AG gegründet. Zusätzlich wurden die Startreihenfolgen und Starterzahlen besprochen, sowie Anregungen aus der Reiterversammlung behandelt.

Der SpA möchte eine Änderung im T2 Finale: Das Zügelüberstreichen soll zukünftig auf beiden Händen gezeigt werden müssen: Diesen Punkt nimmt StyA mit zur FEIF Konferenz im kommenden Februar.

Im SpA wurde besprochen, ob die Mini Qualitage beibehalten werden sollen. Für das kommende Jahr ist dies geplant, da durch die aktuelle Corona-Situation auch das Turniergeschehen in 2022 ungewiss ist. In der Herbstsitzung 2022 soll das Thema wieder aufgegriffen werden. Bei Cyberwettbewerben soll es künftig keine Qualifikationsmöglichkeit mehr geben.

Die zweite Sitzung war eine Präsenzsitzung in Köln.

Die Überarbeitung der IPO Teil I Nationale Bestimmungen hat sehr viel Zeit gekostet.

StyA fragt den Länderrat, woher die negative Stimmung kommt oder wo genau das Problem liegt, welches von StA und FR angesprochen wurde.

StA erklärt, dass viele Landesverbandssportwarte sich an der Vielzahl der Sitzung gestört hätten. Im Vorfeld hätte besser kommuniziert werden müssen, dass es mehr als 1 oder 2 Sitzungen werden.

StyA erklärt, dass fristgerecht zu der Präsenzsitzung eingeladen wurde und somit alle Bedingungen eingehalten wurden.

CT merkt an, dass ein Abend für die Vorstellung der überarbeiteten IPO dazugekommen sei. Die AG bestand aus Astrid Paulus, Gerald Kohl, HG, StyA und Annette Braun. Geplant war ursprünglich lediglich die Überarbeitung der Veranstalterrichtlinien. Im Verlauf der Überarbeitung hat sich gezeigt, dass auch in der IPO einige Änderungen erforderlich sind.

StyA sagt, dass in der ersten SpA-Sitzung viele Punkte zur DIM angesprochen wurden und in den anderen Sitzungen Themen behandelt wurden, die nicht so schnell geklärt und abgearbeitet werden konnten.

Die Problematik wird in den LV nochmal angesprochen, um auch hier Transparenz zu schaffen und auf das Thema aufmerksam zu machen.

BV_Sport_007_2021 MEM 2022 – Qualifikationsmodus-1

Die BV wird zurückgezogen, da eine Zustimmung des Länderrates nicht erforderlich ist.

Am Ende des Berichts bittet Susanne Brengelmann darum, dass die Kategorisierung der Ovalbahnen überarbeitet wird.

6.6. Zucht – Lena Reiher (LR)

LR hat die komm. Leitung Zucht am 12. Juni übernommen. Sie stellt sich und ihre Arbeit der vergangenen Monate in einer PowerPoint Präsentation kurz vor.

Bisher wurden bereits 1889 Fohlen in Deutschland registriert. LR zeigt eine Übersicht der Fohleneintragen aus den einzelnen Zuchtverbänden. Hier zeigt sich, dass manche Verbände bereits sehr viele Fohlen eingetragen haben und manche noch sehr wenige. In diesem Jahr gab es mehr Fohlen und Basisprüfungen. Die Anzahl der Jungpferdeprüfungen ist im Vergleich zum letzten Jahr zwar gestiegen, aber im Hinblick auf die vorangegangenen Jahre rückläufig.

Von den 9 geplanten FIZO-Veranstaltungen fanden 5 statt. Insgesamt wurden 196 Pferde geprüft. Von den 196 Pferden kamen 158 Pferde aus Deutschland und 38 Pferde aus dem Ausland.

In den ZA-Sitzungen wurde über den Status quo der FIZOs diskutiert und überlegt, warum die Zahl der geprüften Pferde weiter sinkt.

Es gab zwei Infoveranstaltungen mit zwei isländischen Richtern für FIZO Interessierte. Die Entwicklungsgeschichte der FIZOs wurde erläutert und zahlreiche Fragen wurden geklärt.

Im kommenden Jahr sind ebenfalls Infoveranstaltungen mit Þorvaldur Kristjánson geplant.

Zusätzlich wurde im letzten Ausschuss eine AG gegründet, die das Thema nochmal genau durchleuchten soll und sich hierbei auch andere Tierrassen und deren Zuchtprüfungen anschaut. Die AG wird das kommende Jahr über daran arbeiten.

Es sollen im nächsten Jahr wieder FIZO-Vorbereitungstrainings geben.

Für das nächste Jahr sind bereits 5 FIZOs geplant und genehmigt. Hierzu gab es einen Beschluss des Zuchtausschusses zu „neutralen“ Anlagen:

- ➔ Hier sollen bessere Chancen und eine bessere Vergleichbarkeit bei den Pferden gesichert werden und auch die Trainer und Richter sollen vor Befangenheit geschützt werden.
- ➔ Es sollen Bahnen gewählt werden, die nicht für das Training genutzt werden

Es wurde über die Online-Nennsysteme für die Fohlen und Jungpferdebewertungen besprochen. Dies wurde von den Züchtern gewünscht und bereits mit Lutz Lesener besprochen.

Zusätzlich soll das Nennsystem für die FIZO Prüfungen vervollständigt werden

- ➔ Das System schaut, ob alle Daten vorhanden sind und ob eine Nennung akzeptiert werden kann.

Zusätzlich bleibt es auch im nächsten Jahr dabei, dass die Fohlen zur Beurteilung nicht mehr von den Mutterstuten getrennt werden.

Es ist im Gespräch, ob WorldFengur künftig als alleiniges Daten-System für die Pferdeeintragung genutzt werden kann und soll. Bisher müssen alle Daten doppelt erfasst werden, da die Daten aus dem Deutschen System nicht direkt in WF überspielt werden können. Dies lehnt Island ab. In weiteren Gesprächen soll gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden. Die Zuchtverbände könnten dann in Zukunft die Pferde direkt in WF registrieren.

LR wird den Antrag auf die Möglichkeit einer Ultraschallmessung der Hoden für die FIZOs mit in die FEIF Konferenz nehmen. Der Antrag besagt, dass ausgewählte TA diese Untersuchungen durchführen dürfen, wenn von dem Hengstbesitzer gewünscht. Die Untersuchungen sind viel genauer und von Fachtierärzten durchgeführt.

Der Länderrat hat den Beschluss des ZA zur Durchführung von FIZOs auf neutralen Bahnen diskutiert und merkt an, dass er diesen kritisch sieht. Gewünscht ist, flexibler zu bleiben und sich nicht zu sehr einzuengen. Der Länderrat ist der Auffassung, dass die Neutralität grundsätzlich auch bleibt, wenn die Bahnen jedes Jahr wechseln. Die feste Auswahl von Bahnen widerspricht nach Meinung des Länderrates dem Ziel, wieder mehr geprüfte Pferde in Deutschland zu haben.

PN führt aus, das hier künftig auch noch flexibel geschaut werden kann und auch während des Jahres noch ein Eingreifen möglich ist.

StA spricht an, dass der Beschluss des ZA sehr einengend ist für die Zukunft.

StA sagt, dass wir einen Vertrag mit der FN haben und uns hier verpflichten viele kleine Veranstaltungen abzuhalten. Das ursprüngliche Ziel sollten viele kleine Veranstaltungen sein und nicht 5 große. Dieser Punkt soll bedacht werden. PN spricht an, dass hier eine Balance gefunden werden muss. Die fünf Veranstaltungen sollen im nächsten Jahr analysiert und im Zuchtausschuss besprochen werden.

LR ergänzt, dass auch von ausländischen Richtern positive Rückmeldungen kamen und das System so im nächsten Jahr ausprobiert wird.

In der letzten Sitzung wurde von Barbara Frische und Andreas Trappe ein neues Notensystem für die Jungpferdebeurteilung vorgestellt. Das System ist grundsätzlich ähnlich dem Vorhandenen. Der größte Unterschied ist, dass die Endnote aus den vorher be- und gewerteten Merkmalen errechnet und nicht separat gegeben wird. Hier gibt es Gespräche, ob dies im nächsten Jahr getestet werden soll. Lutz Lesener ist bereits eingebunden.

TOP 7 Finanzen, Schatzmeisterin Claudia Temmeyer

Die Quartalszahlen liegen Präsidium und Länderrat vor.

In der Geschäftsstelle wird in Lexware gebucht. Die Buchungsdaten werden künftig zum Monatsende in Datev überspielt, auf das CT von zu Hause Zugriff hat. CT zeigt den PS- und LR-Mitgliedern kurz das Programm und stellt die Zahlen zum 26.11.2021 vor.

Die Ausgaben liegen im Budgetplan, es gibt keine nennenswerten Abweichungen. Bislang wurden die erforderlichen Korrekturbuchungen nur am Jahresende vorgenommen. Seit diesem Jahr erfolgen Korrekturbuchungen zu jedem Quartalsende, so dass es auch in der Umsatzsteuerjahreserklärung nicht mehr so große Abweichungen zu den USt-Vorauszahlungen gibt.

Ein positiver Jahresabschluss zeichnet sich ab, es ist ein Ergebnis deutlich über den geplanten 600 Euro zu erwarten. CT führt aus, dass sich dies insbesondere auch durch die sparsame Haushaltsführung der Ressorts ergibt. Ausschusssitzungen fanden fast ausschließlich via Zoom statt und Gelder für verschiedene Projekte wurden coronabedingt nicht abgerufen.

Weiter führt CT aus, dass durch die fehlende Verknüpfung zwischen Garpur und Lexware in der BGS deutlich mehr Arbeit anfällt als sein müsste. CT arbeitet mit GHJ an einer Lösung. Die Buchhaltung soll im kommenden Jahr so umgestellt werden, dass eine Verknüpfung mit Garpur möglich ist. Hierzu wurden bereits Gespräche mit der Steuerberaterin und Lutz Lesener geführt. Die Kosten für die Umstellung liegen voraussichtlich zwischen 10.000 € und 20.000 €. Dies lässt sich noch nicht genau sagen. Es besteht Einigkeit, dass 20.000 Euro in den Budgetplan 2022 eingestellt werden.

Ferner soll zum Jahresbeginn 2022 der Zahlungsdienstleister gewechselt werden.

Der Forderungsbestand aus dem Jahr 2019 und 2020 wurde erfolgreich abgearbeitet. CT lobt die Mitarbeiterinnen in der BGS und bedankt sich für die gute Arbeit.

Kurz berichtet sie, dass Abzeichen im Wert von rd. 10.000 Euro in diesem Jahr angeschafft werden mussten, die nicht im Budget eingeplant waren. Da das Budget in anderen Bereichen bei weitem nicht ausgeschöpft wurde, stellte dies kein Problem dar.

Als die Gebührenordnung erstellt wurde gab es keine Betriebszertifizierung. Hier muss noch der Zusatz „zzgl. der Umsatzsteuer“ in der GO eingefügt werden. Eine Beschlussvorlage für die Januarsitzung wird vorbereitet.

Einigkeit besteht, dass die Fahrtkostenerstattung von 30ct/km incl. USt auch für das kommende Jahr beibehalten werden soll. Im nächsten Jahr soll es eine Änderung der steuerlichen Reisekostensätze geben, denen sich der IPZV anschließen würde. In der Herbstsitzung 2022 soll dieses Thema erneut besprochen werden.

Im Moment gibt es eine Vielzahl von Qualitagen, OSIs sind eher rückläufig. Die Höhe der Nenngebühren ist bei den Quali-Tagen von Veranstalter zu Veranstalter sehr unterschiedlich. Manche Veranstalter gehen bis an die Nenngeldhöchstgrenze. Indirekt eingerechnet in die Nenngeldhöchstbeträge sind die Kosten für die Endausscheidungen (Richter, Sprechen, Rechenstelle etc.), Schleifen und ggf. Ehrenpreise. Diese Kosten entstehen einem Veranstalter bei einem Quali-Tag nicht. Daher stellt sich die Frage, ob die Nenngeldhöchstbeträge für Quali-

Tage gesenkt werden sollten. Der Jugend- und der Sportausschuss haben keine Einwände gegen eine Senkung der Nenngeldhöchstbeträge bei Qualitagen. Im JA wurde auch besprochen, dass die Finals fehlen und die Gemeinschaft auf den Turnieren zu kurz kommt. Hier soll durch das geringere Nenngeld für Qualitage ein Anreiz für die Veranstalter geschaffen werden wieder OSIs auszuschreiben. In welcher Höhe die Nenngeldhöchstbeträge für Qualitage gekürzt werden sollen, muss noch erarbeitet werden. Susanne Brengelmann merkt an, dass auch die Corona Gebühren in sehr unterschiedlicher Höhe angesetzt wurden und bittet, dies für 2022 im Blick zu behalten. Anke Schwörer-Haag ergänzt, dass das Problem auch regional gesehen werden muss. Im Süden können nur wenige Höfe, durch das geringe Platzangebot, OSIs veranstalten.

→ AG Nenngeldhöchstbeträge: CT, HG, StA, MMB und StyA'
Ein Vorschlag soll zur Januarsitzung vorgelegt werden.

TOP 8 Neue Rechts- und Verfahrensordnung, Turnierschiedsgericht

Die Rechts- und Verfahrensordnung ist noch nicht fertiggestellt worden, da noch Fragen im Zusammenhang mit Zuchtprüfungen zu klären sind, die vor kurzem erst auffielen. Geplant ist, die Rechts- und Verfahrensordnung zur Sitzung im Januar vorzulegen – dies ist allerdings von verschiedenen Faktoren abhängig. Ggf. soll die RVO im Februar 2022 in einer Sondersitzung mit dem Länderrat besprochen werden. Da bezgl. der Zuchtprüfungen noch offene Fragen zu klären sind, konnte derzeit an der Turnierschiedsgerichtsordnung nicht weitergearbeitet werden.

Nochmals wird die Abschaffung der Richterüberprüfung diskutiert. Die Diskussion wird zurückgestellt bis zur gem. Sitzung im Januar 2022.

Angesprochen wird, welche Möglichkeiten der Verband in Bezug auf „Abmahnungen“ für Richter, Trainer, Ehrenamtler etc. bei einem Fehlverhalten hat. Es soll geprüft werden, wo und wie man dieses im Regelwerk verankern kann. Es besteht Einigkeit, dass dies nicht in die Rechts- und Verfahrensordnung gehört, sondern eine Stufe darunter angesiedelt sein sollte. PN sagt, dass bei Verfehlungen grundsätzlich das Verbandsschiedsgericht zuständig ist.

TOP 9 Bewerbung einer nordischen Interessengruppe WM 2025 in Mannheim

Es ist derzeit nicht bekannt, wer hinter dieser Interessengruppe steht. Als Frontmann fungiert Jan Michael Matzen.

PN berichtet, dass wir als Verband grundsätzlich nicht viel dagegen ausrichten können. Die WM wird von der FEIF vergeben.

Es gibt für die WM 2025 noch einen zweiten Bewerber aus der Schweiz, über den ebenfalls kaum etwas bekannt ist. Die FEIF wird bis Ende dieses Jahres eine Entscheidung über die WM-Vergabe treffen.

Der Verband überlegt seinerseits, ggf. eine Bewerbung zur Ausrichtung der WM 2027 abzugeben. Sollte die FEIF die WM 2025 an die nordische Interessengruppe vergeben, könnte sich dies nachteilig auf die Bewerbung für 2027 auswirken, da es kaum im Interesse der FEIF sein dürfte, die WM zweimal hintereinander in Deutschland stattfinden zu lassen.

→ Problem: eine WM auf deutschem Boden wird immer mit dem IPZV in Verbindung gebracht werden, auch wenn dieser nicht involviert sein sollte. Dies sollte kritisch betrachtet werden.

PN teilt der FEIF mit, dass wir der WM 2025 auf deutschem Boden kritisch gegenüberstehen und der Verband Interesse an einer Bewerbung für die WM 2027 hat.

TOP 10 Ehrungen 2022 (Sleipnirpreise)

Reiter und Pferde werden, wie in den Jahren davor, wieder in einer Onlineumfrage ermittelt.

Die Ressorts Zucht, Jugend und Sport haben bereits einige Vorschläge genannt.

Maria Siepe-Gunkel soll Züchterin des Jahres werden.

Alle Ressorts werden darum gebeten sich bei der Veranstaltung für eine zu entscheiden.

TOP 11 FEIF-Konferenz am 4. und 5. Februar 2022

Die Konferenz ist bisher in Präsenz geplant

Es werden neben Peter Nagel auch CL, LR, StyA, Svenja Braun (für HG) und Nicole Kempf (für Ast) zur Konferenz fahren.

LR und StyA werden die in den Ausschusssitzungen erarbeiteten Anträge rechtzeitig, bis zum 01.01.2022, an die FEIF übermitteln.

Im Education committee der FEIF müssen zwei Positionen neu besetzt werden. Nicole Kempf wird sich um einen Sitz bewerben. Für das Breeding committee bewirbt sich Volker Abendroth und für das Sport committee stellt sich Florian Schneider erneut zur Wahl.

TOP 12 **Equitana 2022 und „Tag des Islandpferdes“ am 1. Mai des Jahres**

Equitana 2022:

Im Präsidium wurde besprochen, dass durch die Corona bedingte Unsicherheit derzeit ein IPZV-Stand auf der Equitana nicht weiter geplant werden soll; ggf. könnte einer Showgruppe auftreten.

Die Kosten für einen Stand würden bei min. 35.000€ liegen. Bei der Showgruppe ist die Frage, welche Reiter in Frage kommen und wie teuer diese Auftritte am Ende sind.

zudem sollte geklärt werden, was wir grundsätzlich mit einer Teilnahme an der Messe erreichen wollen und wen wir erreichen wollen.

Regina erklärt, dass viele Standbesucher bereits Islandpferde haben und durch die Stände wenig von Leuten ohne Bezug zum Islandpferd kontaktiert werden. Die Showbilder sorgen hier aus ihrer Erfahrung für mehr Aufmerksamkeit. Auch CL erzählt, dass viele Leute eher an den Shows interessiert sind.

HG spricht an, dass bei den Showbildern die ganzen Facetten des Islandpferdes gezeigt werden sollten: Freizeit und Sport.

Alle stimmen zu, dass es keinen Stand geben soll. Zudem wird die AG Messeveranstaltungen erarbeiten, was wir uns für ein Ziel mit den Messeauftritten setzen wollen und welche Messen besucht bzw. unterstützt werden sollen.

Tag des Islandpferdes

Die Idee ist, dass am 1. Mai (+/- eine Woche vorher oder nachher) Vereine / Höfe Veranstaltungen durchführen, die den Bekanntheitsgrad unserer Pferderasse steigern. Auch im Hinblick auf eine Mitgliedergewinnung könnte dies für Vereine interessant sein. Im nächsten DIP soll dazu ausführlich berichtet werden.

Der Verband wird Vereine und Betriebe bei der Organisation zu unterstützen:

- Plakate
- Ideenpool für Aktionen
- Checkliste für die Veranstalter

Der Tag wird seit 2016 in mehreren Ländern „gefeiert“. Auch die FN hat einen Tag der offenen Stalltür, der gut angenommen wird.

Der Konsens ist überwiegend positiv, so dass das Projekt weiterverfolgt wird. Im DIP ist zudem schon eine kleine Ankündigung und es wird gebeten, dass die LV das Thema mit in die Ortsvereine nehmen.

TOP 13 Mitgliederversammlung am 23. April 2022 in Fulda

Die Mitgliederversammlung soll im Esperanto Hotel stattfinden. PN wird fristgerecht hierzu mit einem Ausweichtermin einladen.

6 Wochen vor der Veranstaltung wird es die endgültige Tagesordnung veröffentlicht.

Bezgl. des Stimmrechts der Direktmitglieder soll es derzeit keine Änderung geben.

TOP 14 Verschiedenes

DIM Termin

Die DIM findet eine Woche nach dem Landsmót statt. Der Ausrichter hat eine Verschiebung der DIM um eine Woche angefragt. Es wird diskutiert, ob der Zeitraum zwischen Landsmót und DIM zu kurz ist. In diesem Jahr findet zwei Wochen nach der DIM bereits die MEM statt, so dass eine Verschiebung der DIM nicht möglich ist.

PN wird das Schreiben entsprechend beantworten.

StA schlägt vor ergänzend mitzuteilen, dass die MEM sich nach vorne verschoben hat, so dass nur ein knapper Zeitrahmen für die DIM vorhanden ist.

Nebenplatzprüfungen

Anke Schwörer-Haag berichtet, dass der LV Baden-Württemberg ein Pilotprojekt bzgl. seiner LV-Meisterschaft plant. Die LV-Meisterschaft wird gesplittet in zwei Veranstaltungen: Ovalbahn-/Passprüfungen und VIP-Prüfungen.

Für die VIP-Prüfungen können sich die Reiter nach einem bestimmten Modus auf verschiedenen Veranstaltungen (Hausturniere, Qualitage etc.) im LV qualifizieren. Die besten Reiter werden dann zu einer „zweiten“ LV-Meisterschaft eingeladen, in denen nur um die Meistertitel in den VIP-Prüfungen geritten wird. Das Projekt soll frühestens 2023 durchgeführt werden.

→ PN bittet, dass Anke im kommenden Jahr von den gesammelten Erfahrungen berichtet, da dies auch für andere LV interessant sein könnte.

Arbeit im LR

Regina Eckert berichtet, dass sie nun seit 4 Jahren Mitglied im LR ist und erläutert ihren bisherigen Eindruck.



Es werden viele Stunden für Sitzungen und das Durcharbeiten der BV verwendet. Und dennoch wird einem der Umgang mit Ehrenamtlern vorgeworfen. Dem LR wird, egal worum es geht, oft der schwarze Peter zugeschoben. Dies ist nicht fair und sollte einmal bedacht werden.

Die Sitzungsleiter danken allen Beteiligten für die Teilnahme und beenden die Sitzung um 11: 20 Uhr.

Laatzen, den 26.11.2021

Sitzungsleitung: gez. Peter Nagel, gez. Stefan Althans

Protokollführung: gez. Ricah Wolf